

- Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, besonders zur Anwendung und effektiven Nutzung neuer Technologien und Anlagen sowie zur wissenschaftlichen Gestaltung und umfassenden Rationalisierung aller Prozesse der Gewinnung und Umwandlung, des Transports und der Anwendung der Energieträger.
- Bedeutende Erhöhung der Effektivität der Grundfonds in der Kohle- und Energiewirtschaft durch Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit und die hohe Auslastung der vorhandenen Geräte und Anlagen.
- Verbesserung der Investitionseffektivität durch Senkung der Investitionskosten, Verkürzung der Bauzeiten und Einhaltung der projektierten Parameter der neuen Anlagen.
- Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Instandhaltung sowie den Transport- und Lagerprozessen durch Konzentration, Spezialisierung und Mechanisierung.
- Weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration bei der Errichtung und Betriebsvorbereitung von neuen Energieanlagen sowie die gemeinsame Erschließung von Energieressourcen. Der von der DDR zu errichtende Bauabschnitt der Erdgasleitung Orenburg-Westgrenze UdSSR ist planmäßig durchzuführen, um die weitere Erhöhung der Erdgaslieferungen aus der UdSSR für die DDR zu sichern. Zur Erweiterung des Verbundbetriebes der Energiesysteme der Mitgliedsländer des RGW beteiligt sich die DDR am Bau der zwischenstaatlichen 750-kV-Übertragungsanlage von Winiza (UdSSR) nach Albertirsa (UVR).

Bis 1980 sind über 75 Prozent des Produktionszuwachses durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen.

Bei der *rationellen Energieanwendung und -Umwandlung* sind die Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vorrangig auf folgende Aufgaben zu richten:

- Verbesserung der Effektivität der Energieumwandlung und die Senkung der Umwandlungs- und Transportverluste.
- Höhere Nutzung von Sekundärenergiereserven, insbesondere der Abwärme.
- Einhaltung der Normative für die Wärmedämmung und Regelung der Wärmezufuhr bei der Beheizung von Wohnungen, Industrie- und Gesellschaftsbauten.
- Erhöhung des energetischen Wirkungsgrades in industriellen Energieanwendungsanlagen.
- Nutzung der Wärme-Kraft-Kopplung.

Der Anteil technisch begründeter Energieverbrauchsnormen und Standards ist in allen Bereichen der Volkswirtschaft bedeutend zu erhöhen.

Vor der *Braunkohlenindustrie* steht die Aufgabe, durch Leistungs- und Effektivitätserhöhung in den bestehenden Tagebauen sowie Veredlungsanlagen und durch den Aufschluß neuer Tagebaue die festen Brennstoffe aus eigenen Res-